

Das Bistum Osnabrück

Die katholische Kirche in Deutschland ist in 27 Bistümer aufgeteilt – Seelsorge- und Verwaltungsbezirke mit einem Bischof an der Spitze. Osnabrück gehört mit 547.000 Katholiken zu den kleineren Bistümern im Land. Durchschnittlich ist jeder vierte Mensch in der Region katholisch. Doch die Landschaft ist vielfältig: In Ostfriesland und Bremen leben nur sehr wenige Katholiken, im Emsland bilden sie die große Mehrheit.

Im staatlichen Recht ist das Bistum als öffentlich-rechtliche Körperschaft eine eigene Rechtspersönlichkeit. Es hat zahlreiche Aufgaben: die Seelsorge in den Pfarreien oder an besonderen Orten und in Verbänden; Bildungsarbeit in Bildungs- und Exerzitenhäusern, Bildungswerken und Schulen. In den Einrichtungen der Caritas setzen haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen das Gebot der Nächstenliebe in die Tat um. Zum Bistum und seinen Pfarreien gehören Kindertagesstätten, Seniorenheime und Krankenhäuser.

Haushalt 2019

2019 ist die Zahl der Kirchenmitglieder erneut zurückgegangen. Diese Entwicklung wurde jedoch durch den weiteren Aufbau der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung und den Anstieg der Löhne und Gehälter mehr als kompensiert. Daher konnte das Bistum 2019

mit 161,4 Millionen Euro an Kirchensteuern 1,3 Millionen Euro mehr einnehmen als im Vorjahr. Zu diesen Einnahmen aus Kirchensteuern und dem Clearingverfahren – einem Finanzausgleich zwischen den Bistümern – kamen Einnahmen aus Spenden, Zuschüssen, Finanzanlagen. Die Finanzerträge belaufen sich mit 3,3 Millionen Euro auf dem Niveau des Vorjahres, allerdings deutlich unter den Ergebnissen der davorliegenden Jahre. Dieser massive Rückgang ist auf die anhaltende Niedrigzinsphase zurückzuführen.

Unter Berücksichtigung dieser Faktoren lagen die Einnahmen des Bistums Osnabrück 2019 bei insgesamt 187,7 Millionen Euro (2018: 185,8 Millionen Euro). Die meisten Ausgaben verursachten auch 2019 wieder die Personalkosten. Diese stiegen erneut an – von 65,2 Millionen auf 66,9 Millionen Euro. Verursacht wurde dieser Anstieg durch Tariferhöhungen, aber auch

durch einen Personalaufbau. Die Zuschüsse und Zuweisungen für Kirchengemeinden, Schulen, Kindertagesstätten und Caritas bilden den zweitgrößten Kostenblock. Sie bewegen sich mit 61,8 Millionen Euro (2018: 61,9 Millionen Euro) leicht unter den Vorjahresansätzen. Insgesamt konnte das Bistum das Jahr 2019 mit einem Überschuss von gut 7,8 Millionen Euro abschließen, der in die Rücklagen floss.

Erläuterungen zur Bilanz

Das Bistum Osnabrück ist weiterhin wirtschaftlich solide aufgestellt. Nachdem die Eigenkapitalquote im vergangenen Jahr aufgrund der Übertragung der Immobilien der Schulstiftung erheblich angestiegen war, sinkt sie im Berichtsjahr wieder auf 38,49 Prozent (2018: 48,38 Prozent).

Das Vermögen des Bistums ist vor allem in Finanzanlagen investiert. Ihr Wert stieg um 14 Millionen Euro auf 191,7 Millionen Euro.

Diese Anlagen werden im Wesentlichen in verschiedenen Wertpapieren – Spezialfonds sowie Direktanlagen – gehalten und nach ethischen und nachhaltigen Grundsätzen verwaltet.

Die Grundstücke, Immobilien und Anlagen werden mit 101,8 Millionen Euro (2018: 99,2

Millionen Euro) bilanziert. Die Unternehmensbeteiligungen betragen wie in den Vorjahren rund 1,7 Millionen Euro. Dahinter steht insbesondere die Beteiligung an der Wohnungsbau-gesellschaft Stephanswerk in Osnabrück, deren Hauptgesellschafter das Bistum ist.

Auf der Passivseite mussten erneut die Rückstellungen für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen erhöht werden. Dahinter stehen zukünftig anfallende Pensionen und Beihilfen für Krankheitskosten für Priester, Beamte in der Bistumsverwaltung und Lehrer*innen an den Schulen in Trägerschaft der Schulstiftung des Bistums Osnabrück. Zum 31.12.2019 war das Bistum Osnabrück zu Pensionszahlungen von 808 Priestern und Beamten verpflichtet. Damit diese Verpflichtungen in der Zukunft nicht die laufenden Haushalte belasten, spart das Bistum Pensionsfonds an. Aus diesen Vermögen sollen die Pensionszahlungen geleistet werden. Diese Fonds werden als Sondervermögen außerhalb des Bistumshaushaltes geführt und haben derzeit ein Volumen von 219,9 Millionen Euro (2018: 210,2 Millionen Euro).

Versicherungsmathematische Gutachten ergeben jedoch angesichts der niedrigen Renditen am Kapitalmarkt und der steigenden Lebens-

Rund 2000 Kinder und Jugendliche trafen sich im Dezember 2019 in Osnabrück, um die bundesweite Sternsingeraktion offiziell zu eröffnen. Auch mit Unterstützung des Bistums wurden das Programm und die Versorgung der Teilnehmer sichergestellt. Seit vielen Jahren bringen die Sternsinger rund um den Dreikönigstag in ganz Deutschland den Segen in die Häuser der Menschen und sammeln Spenden für bedürftige Kinder weltweit.



Einnahmen und Ausgaben 2019

Einnahmen nach Einnahmearten	TEUR
Kirchensteuern, Clearing	161.397
Zuweisungen, Zuschüsse, Umlagen	6.683
Erstattungen Personalkosten/Versorgung	8.902
Spenden, Kollekten u. ä.	4.239
Sonstige Einnahmen	6.448
Rücklagenentnahmen	4.092
Gesamt	191.761

Ausgaben nach Ausgabearten	TEUR
Kirchengemeinden z. B. Seelsorger, Renovierungen von Kirchen und Pfarrheimen	58.061
Gottesdienste, Seelsorge z. B. Jugendbildungsstätten, Verbände, Seelsorge für besondere Personengruppen	15.100
Bildung, Kunst, Medien z. B. Schulen, Bildungswerke, Bildungshäuser, Diözesanmuseum	27.788
Weltkirchliche Aufgaben z. B. Spenden für Adveniat, Misereor, Renovabis, missio, Ansgar-Werk	8.170
Caritas, soziale Dienste z. B. Kindertagesstätten, Beratungsstellen, Caritas	33.349
Finanzen, Versorgung, Pensionen z. B. Verwaltungsgebühren Finanzämter	30.777
Zentrale Aufgaben z. B. EDV, Verwaltung, Priesterausbildung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	18.516
Gesamt	191.761

erwartung immer wieder eine Unterdeckung dieser Fonds, die sich auch 2019 erhöht hat. Um diese auszugleichen, musste das Bistum Rückstellungen in der Bilanz bilden. Diese Rückstellungen für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen betragen mittlerweile 156,2 Millionen Euro (2018: 118,2 Millionen Euro). Das ist ein Anteil von 47,7 Prozent der Bilanzsumme.

Die Rückstellungen dürften allerdings noch unter dem tatsächlichen Bedarf liegen, weil das Bistum bei der Berechnung von einem gesetzlichen Wahlrecht Gebrauch macht und einen höheren zu erwartenden Zinssatz veranschlagt. Da auf dem Kapitalmarkt weiterhin nicht mit einer Erholung der Renditechancen zu rechnen ist, werden die Rückstellungen auch in den nächsten Jahren weiter erhöht werden müssen. Die Deckungslücke wird damit durch folgende Effekte weiter vergrößert: Einerseits werden die Berechnungsgrundlagen für die Pensions- und Beihilfeverpflichtungen in der Zukunft auf

das tatsächlich beobachtete Zinsniveau der Vergangenheit anzupassen sein – ein geringerer Rechnungszins wird unmittelbar einen Anstieg des Rückstellungsbedarfes auslösen. Andererseits wird es aufgrund der weiter andauernden Niedrigzinsphase immer schwieriger, laufende Kapitalerträge aus sogenannten sicheren Anlagen zu erwirtschaften.

Bilanz

für das Bistum Osnabrück zum 31. Dezember 2019

Aktiva

in Tausend Euro*

	2019	2018	Differenz
A ANLAGEVERMÖGEN			
Immaterielle Vermögensgegenstände	483	517	- 34
Entgeltlich erworbene EDV-Software und Lizenzen	483	517	- 34
Sachanlagen	101.777	99.158	2.619
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an unbebauten Grundstücken	309	309	0
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an bebauten Grundstücken	100.775	98.403	2.372
Technische Anlagen und Maschinen, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	321	276	45
Geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau	372	170	202
Finanzanlagen	191.747	177.594	14.153
Beteiligungen	1.751	1.772	- 21
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.100	1.100	0
Ausleihungen an kirchl. Körperschaften und Einrichtungen	18.348	18.729	- 381
Wertpapiere des Anlagevermögens	152.563	140.481	12.082
Sonstige Ausleihungen	17.985	15.512	2.473
B UMLAUFVERMÖGEN			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.010	1.842	5.168
Forderungen aus Kirchensteuern, Clearing, Zuweisungen und Zuschüssen	879	849	30
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.131	993	5.138
Kassenbestand, Guthaben bei Banken	26.842	28.013	- 1.171
C RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0	0	0
Summe	327.859	307.124	20.735

Passiva

in Tausend Euro*

	2019	2018	Differenz
A EIGENKAPITAL	126.203	148.624	- 22.421
Allgemeine Rücklagen	3.407	15.696	- 12.289
Zweckbestimmte Rücklagen	122.796	132.928	-10.132
Jahresergebnis vor Rücklagenentnahmen/-zuführungen	7.826	7.056	770
Rücklagenentnahmen/Rücklagenzuführungen	7.826	7.056	770
Jahresergebnis des Ergebnisplanes	0	0	0
B SONDERPOSTEN	57	0	57
C RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONS- UND BEIHILFEVERPFLICHTUNGEN	156.169	118.192	37.977
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	111.209	80.045	31.164
Rückstellungen für Beihilfeverpflichtungen	44.960	38.147	6.813
D SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN	22.801	23.456	- 655
E VERBINDLICHKEITEN	22.629	16.852	5.777
Verbindlichkeiten aus Kirchensteuern, Clearing, Zuweisungen	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.147	2.045	3.102
Sonstige Verbindlichkeiten	17.482	14.807	2.675
Summe	327.859	307.124	20.735

*Rundungsdifferenzen möglich

Ergebnisrechnung

für das Bistum Osnabrück zum 31. Dezember 2019

in Tausend Euro*

	2019	2018	Differenz
ORDENTLICHE ERTRÄGE	183.936	182.293	1.643
Kirchensteuern und Clearing	161.397	160.090	1.307
Zuweisungen, Zuschüsse, Umlagen	6.683	6.549	134
Spenden, Kollekten und ähnliche Erträge	3.666	3.743	- 77
Erträge aus Beiträgen und Umlagen	573	565	8
Privatrechtliche Erträge	573	534	39
Kostenerstattungen	2.062	1.922	140
Erstattungen Personalkosten	3.590	3.441	149
Erstattungen Versorgungsaufwendungen	5.312	5.449	- 137
Übrige sonstige Erträge	80	0	80
ORDENTLICHE AUFWENDUNGEN	179.133	176.636	2.497
Kirchensteuern und Clearing	5.922	5.771	151
Personalaufwand (aktives Personal)	66.889	65.235	1.654
Versorgungsaufwendungen	6.871	6.786	85
Abschreibungen	3.444	3.233	211
Zuweisungen/Zuschüsse	61.786	61.945	- 159
Investitionszuweisungen	14.254	14.347	- 93
Allgemeine Umlagen	4.006	4.044	- 38
Weiterleitung Spenden, Kollekten u. ä.	3.405	3.486	- 81
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.556	11.789	767
FINANZERTRÄGE UND -AUFWENDUNGEN	3.023	1.339	1.684
Finanzerträge	3.323	3.078	245
Finanzaufwendungen	300	1.739	- 1.439
ORDENTLICHES ERGEBNIS	7.828	6.996	830
Außerordentliche Erträge	0	60	- 60
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
ERGEBNIS VOR RÜCKLAGENENTNAHMEN / -ZUFÜHRUNGEN	7.826	7.056	770
Rücklagenentnahmen	4.092	4.187	- 95
Rücklagenzuführungen	11.918	11.243	675
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	410	396	14
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	410	396	14
JAHRESERGEBNIS	0	0	0

* Rundungsdifferenzen möglich

Bestätigungsvermerk (Auszug)

Der Jahresabschluss 2019 des Bistums Osnabrück wurde von einem unabhängigen Abschlussprüfer geprüft. Zudem wurde ein Lagebericht des Bistums Osnabrück für 2019 aufgestellt und ebenfalls vom unabhängigen Abschlussprüfer geprüft. Der Bestätigungsvermerk wird nachfolgend auszugsweise wiedergegeben; der vollständige Bestätigungsvermerk ist im Internet unter www.bistum-osnabrueck.de/finanzbericht-bistum abrufbar.

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An das Bistum Osnabrück, Osnabrück

Wir haben den Jahresabschluss des Bistums Osnabrück, Osnabrück, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Ergebnisrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Bistums Osnabrück, Osnabrück, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften der „Haushalts- und Kassenordnung für das Bistum Osnabrück“ und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Bistums zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Bistums. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt.

Münster/Westf., den 29. Mai 2020

HLB SCHUMACHER GMBH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Helmert, Wirtschaftsprüfer

Dr. Kaufmann, Wirtschaftsprüfer